

Great Place To Work und Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Verknüpfung der beiden Themen
- Entfristung der zur Verfügung gestellten Kapazitäten
- Evaluierung/Folgebefragung in Sachen GPTW

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09865

5 Anlagen

Gesamtkostenübersicht (Anlage 1)
Aufstellung der GPTW-Koordinator/innen-Stellen (Anlage 2)
Stellungnahme des Gesamtpersonalrats vom 13.09.2017 (Anlage 3)
Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 15.09.2017 (Anlage 4)
Ergänzungs-/Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion (Anlage 5)

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.10.2017
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.10.2017 wurde ein gemeinsamer Ergänzungs-/Änderungsantrag von der SPD- Stadtratsfraktion und der CSU-Stadtratsfraktion eingebracht.

Diesem Ergänzungs-/Änderungsantrag hat der Personal- und Organisationsreferent zugestimmt und ihn in dieser Form übernommen.

Ursprünglich wurde mit dem oben genannten Beschluss die Entfristung bzw. Neuschaffung von insgesamt 14,5 VzÄ in den Referaten und Eigenbetrieben beantragt. Wie in Ziffer 1 des Ergänzungs-/Änderungsantrags formuliert, werden nunmehr nur die derzeit besetzten bzw. besetzbaren Stellen der Referate um ein weiteres Jahr verlängert. Dies hat zur Folge, dass die finanziellen Mittel nicht in das Budget der Referate eingestellt werden, sondern weiterhin bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich Einrichtung und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige, Unterabschnitt 0800 anzumelden sind. Da die Stellen für die GPTW-Koordination in den Eigenbetrieben entweder bereits entfristet oder nicht eingerichtet sind, sind die Eigenbetriebe von diesem Beschluss nicht betroffen.

Im Antrag des Referenten

- wurde die Ziffer 5 verändert (1,0 VzÄ im Personal-und Organisationsreferat werden nicht entfristet, sondern um ein Jahr verlängert)
- wurde die Ziffer 6 neu aufgenommen (finanzielle Mittel für die 8,5 VzÄ in den Referaten werden im UA 0800 angemeldet)
- wurden die Ziffer 6 alt – 19 alt (Ziffer 7 – 20) gestrichen (finanzielle Mittel für die 8,5 VzÄ in den Referaten werden im UA 0800 angemeldet)
- wurden die Ziffern 21 und 22 alt zu den Ziffern 7 und 8 neu

II. Antrag des Referenten

Der Antrag des Referenten wurde wie folgt ergänzt /geändert:

1. NEU

Von dem Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen, der Verknüpfung der Themen GPTW und BGM wird zugestimmt. Um die bereits laufenden Aktivitäten zur Optimierung der Arbeitsbedingungen und somit zur Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten, auch im Sinne von BGM zu erhalten, wird die zentrale Finanzierung der im Rahmen von GPTW bereitgestellten und derzeit besetzten bzw. besetzbaren Stellen für BGM-Aktivitäten (inkl. gesetzlichem Arbeits- und Gesundheitsschutz) um ein weiteres Jahr verlängert. Hierfür werden insgesamt (dezentral und zentral) 9,5 VzÄ für ein weiteres Jahr finanziert. Die Referate/Eigenbetriebe setzen diese Kapazitäten ausschließlich für die unter Ziffer 2.5 dargestellten Aufgaben ein.

Dem Stadtrat wird im 1. Halbjahr 2018 dargestellt, welche Stellen (dezentral bzw. Zentral) in den Referaten und Eigenbetrieben für folgende Aufgaben (Great Place to Work-Koordination, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Betriebliche Gesundheitsförderung) bereits eingerichtet sind, welche davon auch tatsächlich besetzt sind, wie lange diese jeweils evtl. befristet sind und welchen konkreten Aufgabenbereich diese jeweils wahrnehmen.

Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2018 ein Konzept vorzulegen, wie eine verbesserte zentrale Steuerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einschließlich der personellen Ressourcen erfolgen kann.

Weitere Stellenbedarfe bzw. die Entfristung können erst, wenn diese Gesamtübersicht der jetzigen Stellensituation in den Referaten und Eigenbetrieben und das Steuerungskonzept vorliegen, angemeldet werden.

2. ~~Der Auftrag aus dem Beschluss vom 17./25.02.2016 (VPA/VV – Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V-04095), dem Stadtrat ein Konzept zur zentralen Finanzierung von dezentralen Koordinatorinnen/Koordinatoren für Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement vorzulegen, ist hiermit erledigt.~~
3. Aufgrund der dargestellten Nachteile wird keine erneute stadtweite Mitarbeiterbefragung im Stile von Great Place To Work durchgeführt. Im Jahr 2018 wird ein Konzept erarbeitet,

wie der GPTW-Folgeprozess in den Referaten/Eigenbetrieben durch spezifische Umfragen zur Zufriedenheit mit den eingeleiteten Maßnahmen evaluiert werden kann. Die entsprechende Umsetzung findet 2019 statt. Damit ist der GPTW-Prozess formal abgeschlossen. Die Umfragen werden in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt durchgeführt. In Abhängigkeit der Ergebnisse wird dann bereichsspezifisch mit Unterstützung des POR über etwaig notwendige Anpassungsmaßnahmen entschieden.

4. Das POR wird beauftragt, parallel hierzu ein Konzept für ein Pilotprojekt mit anlass- und themenbezogenen Kurzbefragungen, die möglichst niederschwellig und voll digitalisiert durchgeführt werden sollen, zu erarbeiten. Nach den Erfahrungen mit einem solchen Projekt wird das Personal- und Organisationsreferat dem Stadtrat im Jahr 2020 berichten und einen konkretisierten Vorschlag zur Implementierung einer regelmäßigen Feedbackkultur unterbreiten.
5. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 empfiehlt der Verwaltungs- und Personalausschuss, das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) zu beauftragen, die Verlängerung von 1,0 VzÄ bis 31.12.2018 befristeten VzÄ um ein Jahr beim Personal- und Organisationsreferat (Querschnittsreferat) zu veranlassen.

Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 empfiehlt der Verwaltungs- und Personalausschuss, das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) zu beauftragen, die erforderlichen Haushaltsmittel bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen im Jahr 2019 in Höhe von bis zu 19.790 € (40% des JMB für Beamte/innen).

Das Produktkostenbudget erhöht sich im Jahr 2019 vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 zahlungswirksam um 56.250 €.

6. NEU

Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im November 2017 empfiehlt der Verwaltungs- und Personalausschuss, das Personal- und Organisationsreferat (Fachreferat) zu beauftragen, im Benehmen mit den Referaten die erforderlichen 8,5 VzÄ um ein Jahr zu verlängern.

Das Personal- und Organisationsreferat (Querschnittsreferat) wird darüber hinaus beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu

300.040 € (Personalkosten: 296.960 €; Sachkosten: 3.080 €) für das Jahr 2018, 335.730 € (Personalkosten: 332.280 €; Sachkosten: 3.450 €) für das Jahr 2019 sowie 32.370 € (Personalkosten: 32.100 €; Sachkosten: 270 €) entsprechend der tatsächlichen Besetzung bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich Einrichtung und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige, Unterabschnitt 0800 anzumelden.

Die Produktkostenbudgets erhöhen sich zahlungswirksam in Summe um 668.140 € (Produktausgabenbudget).

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von bis zu 92.520 € im Jahr 2018, 103.520 € im Jahr 2019 sowie 10.000 € im Jahr 2020 (jeweils 40 % des JMB).

Die Ziffern 7 bis 20 wurden aufgrund des eingebrachten Ergänzungs-/Änderungsantrages im VPA am 11.10.2017 gestrichen.

7. Neu (alt 21.)

Das Personal- und Organisationsreferat wird dem Stadtrat voraussichtlich 2020 über die Erfahrungen aus der Verknüpfung von GPTW und BGM und Vorschlag zum stadtweiten Etablierung von Kurzbefragungsmethoden unterbreiten.

8. Neu (alt 22.)

Der Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Dr. Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium II-V-Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. Personal- und Organisationsreferat, P 5.41

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An den Gesamtpersonalrat
An die Gesamtvertretung der Schwerbehinderten
An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Personal- und Organisationsreferat – GL 1, GL 2, FAS, Bäd, PSB
An das Personal- und Organisationsreferat – P 1, P 2, P 3, P 4, P 5, P 6

An das Baureferat
An das Direktorium
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Bildung und Sport-Sportamt, RBS-SPA-V
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei
An die Münchner Stadtentwässerung
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An die Markthallen München
An die Münchner Kammerspiele
An die Münchner Philharmoniker
An die Stadtgüter München
An das Jobcenter München
An [IT@M](#)

zur Kenntnis.

Am